

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

113 (16.5.1914) Zweites Blatt

Sport und Körperpflege.

Eröffnung des Mannheimer Naturfreundehauses.

Letzten Sonntag fand unter überaus zahlreicher Beteiligung der Naturfreunde von nah und fern und der Arbeiterschaft von Mannheim, Heidelberg und Umgebung die Eröffnung des bei Altenbach im Odenwald von den Mannheimer Naturfreunden errichteten Naturfreundehauses statt.

Das eigentliche Festprogramm wurde kurz nach 11 Uhr eröffnet durch einen Massensport. Die Vereine Arbeiterjüngerbund Mannheim, Vorwärts, Redarstadt, Vorwärts, Waldhof, Arbeiterjüngerbund Schwetzingen, Arbeiterjüngerbund Weinheim und der Arbeiterjüngerbund Heidelberg, also eine sehr stattliche Anzahl Arbeiterjünger, hatten sich versammelt, um die Weihe des neuen Hauses recht wirkungsvoll einzuleiten.

Der Reich der Anpreisung eröffnete der Obmann L a u e r, der die Gäste begrüßte und kurz den Werdegang der Hauserrichtung, die mannigfachen Schwierigkeiten, die manchmal den verschiedenen Aktionen sich entgegenstellten, und die unermüdete Arbeit der allerersten Zeit schilderte.

Die Vereinerklärungen der Ortsgruppen Oberheim, Ingolstadt, Mainz, Nürnberg, Hannover, Dresden und Bern. Ein sehr herzlicher Brief hatte auch der Karlsruher Professor Dr. B a u l e r geschickt, ein Schöpfer der Naturfreundebewegung, der den Odenwaldortgruppen schon manchen Vortrag genötigt hat.

Die Vereinerklärungen der Ortsgruppen Oberheim, Ingolstadt, Mainz, Nürnberg, Hannover, Dresden und Bern. Ein sehr herzlicher Brief hatte auch der Karlsruher Professor Dr. B a u l e r geschickt, ein Schöpfer der Naturfreundebewegung, der den Odenwaldortgruppen schon manchen Vortrag genötigt hat.

zum Sanitätsdienst. Schließlich gar zum Wasserport; Kunstgefang und Musik, ja selbst die Mafskunst finden in der Arbeiterschaft wachsendes Interesse. Und so ist es nur noch ein Schritt zum Verstehenlernen der Natur, der ewig neuen Kräfte spenderin. Wenn wir geistig abgelenkt sind, vielleicht auch böse und mürrisch, dann nehmen wir den Ausflugs auf und suchen in den Bergen Ruhe. Wir werden dabei wieder Mensch. Und überall, wo viele Menschen einem Ziele zustreben, bildet sich eine Interessengemeinschaft. Aus ihr erwuchs unser Touristenbund, die „Naturfreunde“.

Als nächster Nebenerwerb übertrug Gen. Reichsratsabgeordneter R. V o l l e r t (Wien) die Grühe des Zentralausflusses und der Sektion Wien. Er verwies dabei auf die Gründung des Bundes vor 18 Jahren in Wien. Seitdem erstanden die Sektionen derart zahlreich, daß man heute schon von einer großen Volksbewegung des Wandersports reden kann. 19 Hütten sind bisher in rascher Reihenfolge entstanden, die Hälfte der Sektion Mannheim ist die 20. im Touristenvereine „Die Naturfreunde“.

Das eigentliche Festprogramm wurde kurz nach 11 Uhr eröffnet durch einen Massensport. Die Vereine Arbeiterjüngerbund Mannheim, Vorwärts, Redarstadt, Vorwärts, Waldhof, Arbeiterjüngerbund Schwetzingen, Arbeiterjüngerbund Weinheim und der Arbeiterjüngerbund Heidelberg, also eine sehr stattliche Anzahl Arbeiterjünger, hatten sich versammelt, um die Weihe des neuen Hauses recht wirkungsvoll einzuleiten.

Auf dem Festplatz entwickelte sich alsbald ein reges Leben. Bis in die Nachmittagsstunden hinein währte das trotz allem gelungene Fest. Erwähnt muß werden, daß die Organisation des Festplatzes, namentlich was die Verköstigung anbelangt, ausgezeichnet funktionierte.

So wird wohl keiner, trotz des bösen Wetters, unbefriedigt nach Hause gegangen sein, wenigstens sah man auf dem Bahnhof von Schlierbach, wo die Tausenden abends wieder auf die Ertrazüge warteten, nur seltene Gesichter, und hörte überall den gleichen fröhlichen Ton, wie morgens, in dem schönen Arbeitergruß Berg frei!

Die Vereinerklärungen der Ortsgruppen Oberheim, Ingolstadt, Mainz, Nürnberg, Hannover, Dresden und Bern. Ein sehr herzlicher Brief hatte auch der Karlsruher Professor Dr. B a u l e r geschickt, ein Schöpfer der Naturfreundebewegung, der den Odenwaldortgruppen schon manchen Vortrag genötigt hat.

durch das schöne romantische Murgtal nach Forbach ging. Auf dem Wege schlossen sich die Mitglieder der Arbeiterradfahrer-Vereine Rotenfels, Goggenau und Ottenau der ohnehin schon stattlichen Anzahl Radler an. Nach einem zweistündigen Aufenthalt in Forbach, während dem sich die Radler durch einen Imbiß zur Rückfahrt stärkten, wurde um 4 Uhr die Rückfahrt angetreten. Abend erwähnt soll werden, daß die Musikpappe des Arbeiterradfahrer-Vereins Karlsruhe durch ihre munteren schönen Weisen wesentlich dazu beitrug, die Stimmung der Radler zu heben. Es darf ruhig gesagt werden, daß die diesjährige Bezirksausfahrt eine der schönsten war, die je gemacht wurde und allgemein wurde der Wunsch laut, daß der Bezirksausflug bald wieder eine solche Fahrt veranstalten möge. Zu bebauern ist nur, daß von seiten der Vereine Au a. Rh., Mörch, Baden, Freilshheim, Bühlertal, Ottersdorf und Wintersdorf nicht so viel Interesse gezeigt wurde, um sich auch an dieser Fahrt zu beteiligen. Schon deshalb hätten die Sportgenossen erscheinen sollen, weil die Bezirksausfahrten immer zur Agitation beitragen und deshalb Agitationsfahrten sind. — Es kann auch die freudige Mitteilung gemacht werden, daß die auf Samstag, 9. Mai, in M u g g e n t u r m abgehaltene öffentliche Radfahrerversammlung von Erfolg gekrönt war, da sich nach dem Referat des Gauleiters F. R i p p - M a n n h e i m gleich 14 Radfahrer in den Bund aufnehmen ließen. — Samstag, 23. Mai, findet auch in D u r m e r s h e i m eine öffentliche Radfahrerversammlung zwecks Gründung eines Vereins statt. Es wäre zu wünschen, daß sich zu dieser Versammlung die umliegenden Vereine einfinden.

Fußball. Karlsruhe — Feudenheim trafen sich am Sonntag in Ludwigsbafen zum Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft. Der Kampf endete mit 7:8 Toren für Feudenheim. Karlsruhe mußte, da es zu diesem Spiel von seiner Verteidigung im Stiche gelassen wurde, verschiedene Umstellungen vornehmen, was dem Zusammenspiel der Mannschaft großen Abbruch tat und woraus sich auch die Niederlage erklärt. Das Spiel begann um 10 Uhr. Karlsruhe hatte Anstoß und konnte gleich in der ersten Minute ein Tor erzielen, was einigermaßen verblüffte. Doch nicht lange sollten sich die Karlsruher ihres Erfolges freuen. Zwei kurz nacheinander wegen leichter Verstöße gegebene Elfmeter brachten Feudenheim 2 Tore und damit die Führung. Es brachte dies eine niedergedrückte Stimmung in die Karlsruher Mannschaft, was zur Folge hatte, daß die Karlsruher Verteidigung noch vorfichtiger wie bisher spielte; das war für den Ausgang nicht gerade vorteilhaft. Obwohl Karlsruhe den größten Teil der ersten Spielhälfte vor dem Feudenheimer Tore lag, konnte es keinen weiteren Erfolg mehr erringen. Die vorzügliche Verteidigung und der noch bessere Torwächter Feudenheims machten alle Angriffe zu nichts. Zwei für Karlsruhe gegebene Elfmeter wurden verschossen und damit eine gute Gelegenheit zum Ausgleich verpasst. Kurz vor Halbzeit konnte Feudenheim seinen dritten Erfolg buchen. Halbzeit 3:1. — Nach Halbzeit war das Spiel ziemlich ausgeglichen. Ein Elfmeter brachte Karlsruhe sein zweites Tor. Gleich darauf fielen zwei weitere Tore für Feudenheim, jedoch an einen Ausgleich kaum mehr zu denken war. Nachdem noch ein Tor für Karlsruhe und zwei für Feudenheim gefallen waren, war das an spannenden Momenten reiche Spiel mit 7:3 Toren für Feudenheim beendet. Das Resultat entspricht keineswegs dem Verlauf des Spiels. Im Sturm strengte sich bei Karlsruhe besonders der Mittelstürmer und Halbrechts an, während der Rechtsaußen gar nicht gefallen konnte. Auch mußte bei einer solchen Verteidigung mehr kombiniert werden. Die Läuferreihe arbeitete vorzüglich, während die Verteidigung, die stets zu weit aufgerückt war, zu wünschen übrig ließ. Berücksichtigt muß hierbei werden, daß der rechte Verteidiger das erste Mal in der Mannschaft spielte. Der Torwächter, seiner bisherigen guten Verteidigung entböhrt, verlagte fast ganz. Der Schiedsrichter, Turngenosse S t r a u b - M e d a r a u, leitete das Spiel vorzüglich und ahndete auch den geringsten Verstoß. Etwas weniger wäre vielleicht besser gewesen. Konnten die Karlsruher Turner auch seinen Sieg erringen, so hätten sie doch, im Gegensatz zu Feudenheim, durch ihr schönes und ruhiges Spiel die volle Sympathie des zahlreich anwesenden Publikums erworben, das allgemein das Recht der Karlsruher beehrte.

Ein Spiel am Nachmittag gegen Ludwigsbafen endete nach sehr schönem Verlauf mit 2:1 für Karlsruhe. Die 3. Mannschaft weichte an demselben Tage in Straßburg beim Spielfest des 6. Bezirks und brachte gegen Wischheim I das schöne Resultat von 8:0 nach Hause. E. H.

Fußball- und Tambourinspiele. Vergangenen Sonntag trafen sich der Turnerbund R i n t h e i m und die freie Turnerschaft G a g s f e l d zum Serienpiel im Fußball und Tambourinspiel. Leider war das Wetter nicht zum besten, aber die freien Turner ließen sich nicht abhängen und spielten wenigstens ihr Fußballspiel. Die 1. Mannschaften eröffneten den Kampf, der nach halbstündiger Dauer mit 41:44 für R i n t h e i m endete. Gleich darauf spielten die 2. Mannschaften; auch hier kam der Erfolg auf Seite Rintheim's mit 26:40. Nach dem Fußballspiel setzte der Regen wieder stark ein, so daß das Tambourinspiel nicht stattfinden konnte, es mußte deshalb auf einen anderen Sonntag verlegt werden. Anlässlich des Spielfestes des 5. Bezirks vom 10. Kreis des Arbeiterturnerbundes hatte sich die 1. Mannschaft der Fußballabteilung der freien Turnerschaft D u r l a c h (gegr. 1899) verpflichtet, ein Weltspiel in Straßburg-Königsbafen mit den dortigen Turngenossen auszutragen. Sonntag, 10. Mai, morgens 8 Uhr trafen die Fußballspieler, begleitet von drei älteren Turngenossen, in Straßburg ein. Von den dortigen Turngenossen aufs freundlichste empfangen und begleitet, wurden zunächst die Schenkwürdigkeiten der Stadt betrachtet. Nachmittags 3 Uhr wurde zum Weltspiel angetreten. Die Durlacher trafen dort mit einer feinen Mannschaft zusammen, beide Mannschaften lieferten jedoch ein völlig gleichwertiges Spiel. Da die Durlacher aber ein gutes Zusammenspiel aufwiesen, so konnten

\* Pfingstausflug der Freien Turnerschaft Aue bei Durlach. Einen schönen Familienausflug unternimmt am Pfingstsonntag der Turnverein Aue bei Durlach. Es geht in die Pfalz, nach Bergzabern. Abfahrt morgens 7 Uhr von Karlsruhe nach Klingmünster. In Klingmünster Frühstück, so dann Wanderung nach der Burg W a d e n b u r g; nach Besichtigung der Burg zurück nach der Burg L a n d e, die gleichfalls besichtigt wird. Johann Abmarck über das Gebirge nach Bergzabern. In Bergzabern allgemeines Mittagessen und anschließende Besichtigung der Stadt. Heimfahrt abends 9 Uhr ab Bergzabern. Da sich die Familienausflüge der Turnerschaft Aue immer großer Beliebtheit erfreuen, so ist auch diesmal wieder anzunehmen, daß sich eine große Schar von Teilnehmern zusammenfindet. Die Mitglieder nebst deren Familienangehörige sowie die Freunde und Gönner des Vereins sind zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen. Das Fahrgeid hin und zurück beträgt pro Person ungefähr 2 M. Es ist jedem Teilnehmer ohne große Auslagen ein genutzreicher Tag in Aussicht gestellt.

\* Bezirksausfahrt der „Solidarität“ nach Forbach. Eine wirklich schöne Fahrt war die auf Sonntag, 10. Mai, vom 5. Bezirk des Radfahrerbundes „Solidarität“ anberaumte Bezirksausfahrt nach Forbach im Murgtal. Die muntere Schar der Radler traf sich morgens 9 Uhr in Wischheim, von wo aus die Fahrt

Achten Sie darauf... Seifix überall zu haben... das Ihre Wäsche nicht durch Reiben und Bürsten oder scharfe Waschmittel verdorben, sondern nur mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) gereinigt wird.

mat... ert... ppele... in... ren... Rager... Berechnung... eführt... 1048... traße 20... r!... iere... 8832... he.

Die das Spiel mit 3:0 Toren gewinnen. Das Spiel nahm einen sehr ruhigen Verlauf und hinterließ bei den zahlreichen Zuschauern einen guten Eindruck. Als Gegenleistung hat sich die Königsfelder Mannschaft verpflichtet, am 26. Juli in Durlach zu spielen.

**Ausflug für nächsten Sonntag.**  
Triberg—Martinskapelle—Nohrharbtsberg—Görniesberg—Weibach.  
Etwa 26 Kilometer — 6 1/2 Stunden.

Fahrtpreis Karlsruhe-Triberg 2,60 M., Weibach-Karlsruhe 2,90 M.  
Der rasende Beder reißt uns aus unserm seligen Schlummer. Es ist hart, den warmen Federn in tiefer Nacht entsagen zu müssen, aber die Sehnsucht nach unsern lieben Bergen ist größer als der Gang zur Bequemlichkeit. Jetzt aber heißt es eilen, denn 2,46 Uhr geht unser Zug. Bald eilen wir durch die einsamen Straßen der nächtlichen Residenz dem Bahnhof zu, Nachtschwärmern begegnen wir, die ein paar wenig freundliche Worte für uns übrig haben und dann in ihrer seltsamen Stimmung im Gallenwäldchen in den jungen Tag hineinschmettern: „Kuppchen, du bist mein Augenstern.“ — „Deß war atwiler hechste Zeit,“ meint mein Gefährte, denn kaum saßen wir im Wagen, ertönte das schrille Signal des Zugleiters zur Abfahrt; nun konnten wir hübsch in dem Wagen, dessen einzige Fahrgäste wir zwei waren, unsere unterbrochene Nachtruhe fortsetzen. Den freundlichen Schaffner hatten wir in unsere Pläne eingeweiht, und wurden in Offenburg von ihm geweckt. Dann ging es mit der Schwarzwaldbahn hinein in das herrliche Bergland. Gelber Ginster blühte an den heißen Hängen, reichen Fruchtansatz zeigten die schönen Nirschwäme. Die stolze Burg Hornberg grüßte uns am jungen Tage, und bald waren wir in Triberg, dem Ziele unserer Fahrt. Leichtes Herz und frohen Muts wandern wir durch das Städtchen und erreichen kurz vor 7 Uhr die berühmten Wasserfälle. In der Hütte kochen wir unsern Kaffee und sehen dem Spiel des Wassers zu, das wild dahinstürmend über die Granitfelsen stürzt und hinab ins Tal eilt; wie herrlich schmeckt das Butterbrot, wie köstlich mundet der duftende Kaffee in der frühen Morgenstunde. Wir gönnen uns nur eine kurze Rast, dann ziehen wir weiter und erreichen beim Wasserfallhotel die Straße. Frischer Morgenwind umspielt unsere Schläfen und feuchter Tau perl! an den Gräsern. Nach 20 Minuten passieren wir das Wirtshaus zum „Waldpeter“ und nach weiteren 10 Minuten verlassen wir die Straße, um auf dem Fußweg, der rechts abzweigt, zur Martinskapelle zu wandern. Durch saftige, hügelige Wiesen leitet unser Pfad, überall schmücken laubere Häuser und Gehöfte die Gänge, die zum Weiler Weizenbach gehören. Wir können nicht fehlen, denn der Weg ist gut markiert und reichlich mit Wegweisern versehen. Wenige hundert Meter hinter dem Schulhaus betreten wir Tannenwald und folgen der Landstraße, die zu unserer Linken einmündet, bis zum Forsthaus Martinskapelle teils durch Wald, teils über prächtige Matten. Unser Pfad schneit über die schönen Höhen, die sich in sanften Falten vor uns aufbauen. Stille Gehöfte liegen auf dem Wiesenplan zerstreut und drunten murmelt ein ganz kleines Wasserchen; die Weg entspringt hier, da unten beim Reinershof, das Flühlein, das mit seiner Schwester, der Brigach zum gewaltigen Donaustrom anwächst. Bei der Martinskapelle stehen wir auf der Wasserscheide zwischen Rhein und Donau. Wenige hundert Meter nach Westen zu finden wir wieder eine Quelle, der kleine Griesbach entspringt hier; sein Wasser eilt hinunter zum Vater Rhein.  
Von der Martinskapelle kehren wir wieder etwas zurück. Nach etwa 300 Meter liegt ein schöner Wiesenplan zur Linken,

an dessen nördlichem Rande ein Fahrweg in nordwestlicher Richtung fast eben dahinzieht; auf ihm sehen wir unsere Wanderung fort. Bald treten wir ein in den stillen Hochwald, feierliche Stille umfängt uns, würzige Luft läßt uns tief atmen im Gebüsch dort drüben schlägt ein Fink und über uns hämmert ein hungriges Spechtlein und sucht sich sein Frühstück. Nach einer Stunde vom Forsthaus passieren wir eine Hütte und nach weiteren 10 Minuten stehen wir an einer großen Wegkreuzung. Unseres lieben heimatischen Dichters Hebel gedenken wir in diesem Augenblick: „An wenn de annem Ehrzweg stößst.“ Doch wir haben nicht unser Gewissen zu fragen und haben des Dichters Worte ein wenig der Neuzeit angepaßt:  
An wenn de annem Ehrzweg stößst,  
An nimme weißt wos anne goht,  
Do guckst in d' Schwarzwalddarte ni —  
Deß muß der richtig Weg wohl si.

Naheru gerade aus führt uns ein schmaler Fahrweg, der mit blauen Rhomben markiert ist, zum Nohrharbtsberg. Nach 40 Minuten lichtet sich der Wald, wir haben den höchsten Gipfel des mittleren Schwarzwalbes erreicht. In nächster Nähe, etwas hinunter ins Wüstloch haben wir eine Quelle und halten daher Mittagsrast. Wie köstlich mundete es auf einsamer Höhe, wie trunken blüht das Auge in die Ferne; der ganze nördliche Schwarzwald baut sich in ganzer ergreifender Schönheit und Lieblichkeit vor uns auf. Gegen 2 Uhr aber müssen wir aufbrechen, denn um 6,25 geht unser Etagalzug in Weibach weg. Wir könnten nun hinab ins Simonswälder Tal, wir bleiben aber lieber oben, und wandern auf dem Höhenzugsweg II (blaue Rhomben) hinüber in südwestlicher Richtung zum Tafelbühl und weiter zum Görniesberg, dessen Gipfel eine kleine Kapelle schmückt. Nach 20 Minuten treten wir aus dem Wald heraus; wald ein schöner Pfad; tief in das Bergland eingeschnitten liegt das Simonswälder Tal zu unsern Füßen, direkt vor uns Hinterhaslach, weiter vor die Simonswälder Dörfer. Immer dem Höhenrücken folgend schreiten wir bald wieder durch Wald, bald breiten sich saftige Matten vor uns aus und nach 2 1/2 Stunden erreichen wir den Görniesberg. Nun müssen wir scheiden von den Bergen, wo es so lieblich war und schön, so traulich still und weltvergessen. Ein steiler Pfad führt uns hinab ins Tal und nach einer weiteren Stunde sehen wir Weibach vor uns liegen. Lebe wohl du schöner Wald! Wir danken dir, denn auch heute liebst du uns die schönsten Stunden unseres irdischen Daseins kosten. 6,56 erreichen wir Denzlingen, das hoch vom gewaltigen Mandel überragt; an der Hauptstraße Karlsruhe—Freiburg liegt. Kurz nach 7 Uhr verläßt unser Zug das schöne Schwarzwalddstädtchen und um 11 Uhr sind wir wieder in der Residenz. Lange waren wir heute auf den Höhen, aber herrliche Stunden durften wir genießen.

**Gewerkschaftliches.**

**Serbien.** Der serbische Gewerkschaftsverband teilt mit, daß in einer der südlichen Städte Serbiens in Leskovac 700 Textilarbeiter in 5 Fabriken ausgesperrt wurden, weil ein Teil von ihnen sich an der Raifeier beteiligte. Diese Arbeiter hatten in letzter Zeit begonnen, sich zu organisieren und das will die Belgrader Industriekammer, die hinter der ganzen Bewegung steht, verhindern. Diese Industriekammer gilt als offizielles Organ des Volkswirtschaftlichen Ministeriums. Sie versucht, aus dem Auslande qualifizierte Textilarbeiter als Streikbrecher anzuwerben und daher ist eine dringende Warnung vor Angeboten aus Serbien am Platze.

**Italien.** Der soeben in Mantu stattgefundenen italienische Gewerkschaftskongress beschäftigte sich in mehrtägigen Debatten mit der Frage der Lattif. Mit 188.00 gegen 60.000 Stimmen fand eine Resolution Annahme, die die bisherige Haltung der Leitung des Gewerkschaftsbundes gutheißt und die Notwendigkeit des Handhabens der sonst getrennten Organisationen der Gewerkschaften und der sozialistischen Partei betont. Dem Kongress wohnten 200 Delegierte bei, die 327.000 angehörende Mitglieder vertraten.

**Verantwortlich:** Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: Hermann Kadel; für den übrigen Inhalt: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, a. l. e. in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

**Geschäftliches.**

**En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.**  
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsstoffen, alle Arten Bekleidungsstoffe, Samt- u. Seidenbänder, Kasementrie, Spitzen, Köpfe, u. Weißwaren, Handschuhen, Strümpfen, Strümpfen, Krawatten, Fächern  
**Große Auswahl in Rüschen-Baus und modernen schwarzen Spitzen-Umhängen**  
Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 372.  
Blusen, Unterrocke u. s. w. sehr preiswert.

**JSSAM**  
Die neue vorzügliche **2 1/2 Pf.** Cigarette

**Die einzig richtige Quelle!**

**Auf Teilzahlung**  
offeriere zu denkbar günstigsten An- und Abzahlungs-Bedingungen  
**Herren-Konfektion**

Anzüge in mod. Dessins, glatt oder in feinen Streifen M 28.— 36.— 42.—	Anzüge, sehr elegant auf Rosshaar, aparte Muster, auch blau oder marengo mit gestr. Hose M 35.— 42.— 48.—	Elegante Paletots halbschwer, mit Seidenspiegel M 32.— 38.— 46.—
--	---	--

**Damen-Konfektion**

Hochaparte Kostüme in den beliebtesten schwarzen u. blauen Stoffen M 46.—	Die mod. engl. Kostüme, feisch u. kleidsam, neue Farben, ab M 35.—	Blusen in Seide M 16.50 Blusen in Spitze M 12.— Blusen in Voile M 9.—
---	--	---

**Knaben-Konfektion.** **Bett-, Tisch- und Leib-Wäsche.**

Spezial-Abteilung: **Wohnungs-Einrichtungen**  
wie Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen etc.  
**Einzelmöbel** in allen Holz- und Stilarten.  
**Sonder-Angebot für Brautleute.**  
Freie Besichtigung meines Etablissements jedermann gerne gestattet.

Modernes Etablissement für Bekleidung und Wohnungs-Einrichtung  
**J. Jttmann Nachf.**  
Karlsruhe, Karl Friedrichstr. 24.  
Kredit auch nach auswärts.

Jeder Kauf bleibt strengstes Geschäftsgeheimnis.

Die italienische...  
den Debatten  
00 Stimmen  
haltung der  
e Notwendig-  
Organisatio-  
betont. Dem  
angehörigste

Partei, Lehte  
mann Radel;  
die Inserate:

En détail.

den Befah-  
en, K. Löbe.  
n, Fäden  
nd  
en  
fon 372.  
eiswert.

**Kornfranck**  
35<sup>33</sup> das ganze Paket

Auf deutschem Boden gewachsen - in deutschen Fabriken hergestellt, ist der Kornfranck das volkstümliche Kaffeegetränk, ein rein deutsches Erzeugnis. Kornfranck ist appetitlich von Aussehen, einfach in der Zubereitung, würzig im Geschmack, ausgiebig und sparsam im Gebrauch. Wer Kornfranck täglich genießt, dient seiner Gesundheit und - seinem Geldbeutel. - Achten Sie auf das kaffeeähnliche Aroma des gemahlene Kornfranck!

P5

**Franks Sommer-Variété und Universal-Turmseil-Künstlertruppe**  
Ist in hiesiger Stadt eingetroffen, mit einem großen erstklassigen Künstler-Personal  
**beim Tivoli u. Augarten.**  
Produktionen auf dem niederen sowie hohen Turmseil von 3 Personen.  
**Brillantfeuerwerk auf dem Turmseil.**  
Jeden Tag neues Programm.  
**Sonntag: Zwei Vorstellungen**  
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr.  
Großes Weltstadt-Programm.  
In zahlreichem Besuche ladet höflichst ein 1029  
**Die Direktion: A. Frank.**

**GALERIE MOOS KAISERSTR. 96.**  
16. Mai - 15. Juni 1914  
Albert Hauelsen-Ausstellung.  
Geöffnet Werktags 9-7 Uhr  
Sonntags 11-4 „  
Eintritt 50.5, Jahresk. 5.00  
Sonntags von 2-4 Uhr 20.5

Jede  
**Hausfrau**

die sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich  
**gut** und doch **billig**  
darf nur im  
**Spezialgeschäft**  
ihre Einkäufe machen.

**Jedes Spezialgeschäft**  
muss bestrebt sein, seine Kunden  
**aufmerksam** und **fachmännisch**  
mit **Rat und Tat** zu unterstützen, weil  
**das Spezialgeschäft**

den größten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen.

Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet  
**nur beste und tadellose**  
Waren bei größter Preiswürdigkeit zu erhalten.

**Das Spezialgeschäft**

braucht keine forcierten Angebote, die

**Güte**

seiner Waren sind seine

**Reklame.**

Prüfen Sie selbst unsere Worte durch ihre

**Einkäufe**

in den Spezialgeschäften. 718

**Rabatt-Spar-Verein** | **Vereinigung**  
**Karlsruhe** | **der Detaillisten**  
 | **von Karlsruhe**

**„Arbeiter-Gesangverein Freundschaft“**  
Nüppurr.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder sowie Gesangs- und Parteigenossen zu unserem am Sonntag, den 17. Donnerstag, den 21. und Sonntag, den 24. Mai im Bahnhofshotel Nüppurr stattfindenden

**Preisschießen und Preiskegeln**  
freundschaftlich ein. 1018

**Sozialdem. Partei Offenburg.**  
Am Sonntag, den 17. Mai, abends 8 Uhr, in der „Mischelhalle“,

**Protest-Versammlung**

Thema: „Gegen die Schulreaktion in Baden“.  
Referent: Landtagsabgeordn. Albert Süßkind, Mannheim.  
Zu dieser Versammlung ladet alle Männer und Frauen, welche für Gewissensfreiheit eintreten freundlichst ein.

Die Parteileitung:  
J. A. G. Durban.

**Gasthaus „Zum Adler“ Durlach.**

Gutes bürgerliches Weinhaus, Fremdenzimmer, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Eigene Schlachtung.

**Auf dem Turmberg.**

**Restaurations „Zum Schützenhaus“**  
Ausflugsort für Vereine, große Gartenwirtschaft, offenes Bier, hausgemachte Wurstwaren.  
Um geneigten Zuspruch bittet 708

Ant. Nagel, „Zum Adler“, Durlach.  
Schützenhaus, auf dem Turmberg.

**Herrenrad** 987  
mit Freilauf, unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Fr. Dajner, Strichstr. 25, 3. Stod, Hinterb.  
Umzüge mit neuen Möbelwagen und Rollen (bei Regen gedeckte Rollen) besorgt billig 6610 Karl Rufinger, Leisingstr. 3a. Telefon 3565.

Serie I  
**25 Mark** Einheitspreis  
**VIATOR**

**VIATOR**  
Deutsche Industrie, solide, tragfähige Qualität :- :-  
per Anzug 3,25 Meter, Netto Casse.  
**Wilh. Wolf jr.**  
Kaiserstraße 82 a  
Engros-Tuchabteilung. Eing. Lammstr.

Serie II  
**20 Mark** Einheitspreis  
**VIATOR**

**Verblüffend** wirkt  
**Firmit**  
das moderne selbsttätige Waschmittel.  
Gar. unschädlich. Ueberall zu haben.  
**P. H. Schrauth, Neuwied**

Preis pro 1/2 Z-Paket nur 25 Pfg.



Officiere echte 1914er Ital. Hühner. Beste Eierleger der Welt. Verlangen Sie Katalog umsonst. S. Lippberger, Painstadt Nr. 77, Waden. 742

**HERDE**



in Email und schwarz lackiert, erstkl. Fabrikate. Billige Preise. Teilzahlung gestattet. 6908  
**A. Schwinn, Steinstraße 25**  
Teleb. 3573 am Libellplatz.

**Aufgepaßt!**  
Getragene und neue Herren- und Damen-Arbeider, Weiszeug, Uhren, Möbel kauft man am allerbilligsten und besten bei der altbekanntesten Firma 24

**A. Maier,**  
Marktgrafenstraße Nr. 16.

Schöner Weiszeugschrank, pol. 80 M., 1 für. Schrank 10 M., Komoden 12 und 16 M., halbfranzösische Betten, Nachtkästchen (Eichen) mit Marmor 10 M., Waschtisch 8 M., Federbetten, Regulateur sehr billig Ludwig-Wilhelmstr. 18 Hof. 1014

**Konvert- u. Gitarrezithern**  
Mandolinen und Gitarren bekommen Sie gut und billig gestimmt, besaitet, neu hergerichtet, sowie gründlichen

**Zither-Unterricht**  
jederzeit bei 982

**Oskar Mühlhale,**  
Buttischstraße 14, part.

Lassen Sie sich die 3 Pfg. nicht gehen und verlangen Sie meine Preisliste über Neuheiten von

**A. Jörg,** Karlsruhe i. B. Amalienstr. 59. 2

**Beretreter-Gesuch.**

Großes Möbelhaus sucht per sofort einen im Murgal bekannten Beretreter. Solche, die in Nastatt, Gaggenau oder Umgegend ihren Wohnsitz haben, werden bevorzugt.

NB. Die Stelle bietet auch fleißigen Herren neben ihrem Geschäft einen guten Nebenverdienst.

Offerten unter Nr. 1020 an die Expedition d. Bl.



**Klapp-Zylinder**  
mit Garantie 1002  
Mk. 5.50 7.50 8.50 bis 16.-

**Seiden-Zylinder**  
Mk. 4.- 5.- 6.- 7.-  
8.50 bis 30.-  
komplett, mit Karton etc.

Moderne Formen  
Gute Qualitäten  
Erstklassige Fabrikate

**Hutmagazin**  
**Zeumer,**  
Hofliefer., Karlsruhe  
Kaiserstr. 125/127.

# Persil



**In's Riesenhafte**  
wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.

**Das selbsttätige Waschmittel**  
für jede Art von Wäsche.

**Persil** wäscht, bleicht  
und  
desinfiziert

gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung  
und ermöglicht

müheloses, schnelles und billiges Waschen.

Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc., Sie beeinträchtigen dadurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unnütz dessen Gebrauch.

Überzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschliessliche Fabrikanten auch der beliebtesten

**Henkels Bleich-Soda**

Überall erhältlich.  
Niemals lose.

Nur in  
Original Paketen.

**Die Wirtschaft „Zur Platane“**

Rüppurrerstraße 38 in Karlsruhe

ist per 1. Juli an tüchtige, kautionsfähige Wirtschaftleute zu vermieten.

Anfragen an Brauerei A. Prütz erbeten.

**Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.**

**Kopfläuse**

mit Brant vernichtet radikal Goldgelst. W. Z. 75198. Farb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schuppen u. Schlingen, befreit d. Haarwuchs, verbietet Krankheit d. Kopfhaut, Haar- ausfall u. Zuzug neuer Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Tausende v. Anerkenn. Beht nur in Kartons à 1.00 u. 0.50 M., niemals offen ausgegossen. In Apotheken u. Drogerien. Man weise Nachahmungen zurück, die z. Zwecke der Täuschung vielfach ähnlich klingende Namen tragen, und achte genau auf die Firma der alleinigen Fabrikanten **RADEMÄCHER & Co., Siegburg, und d. Namen**

**Goldgeist!**

**Volks-Schuhreparatur**

36 Waldhornstraße 36  
Ede Marktgrabenstraße 19,  
früher Jägerstraße 19,

liefert sämtliche Arbeiten in be-  
kannt guter Qualität.

**Herren-Sohlen und Abfüge**  
Mark 3.00

**Damen-Sohlen und Abfüge**  
Mark 2.10.

Auf jede Reparatur kann ge-  
wartet werden. 7-1

Größere Posten 484  
**Herrenkleider-  
stoff-Reste**

in nur ausgezeichneten la Qualitäten sind enorm billig abgegeben  
**Kaiserstraße 133** 1. Treppen-  
hoch  
Ecke Kaiser- und Kreuzstraße  
(Eingang bei der Kleinen Straße).

**Abholz-Versteigerung.**

Montag, den 18. Mai,  
vormittags 9 Uhr, werden in  
unserem Magazin, hinter  
dem städt. Bierordtbad:

4 Bappelstämme, 1 Eichen-  
und 1 Platane

gegen Barzahlung öffentlich ver-  
steigert.

Karlsruhe, 12. Mai 1914.  
Städt. Gärtnereidirektion.

**Eilt! Eilt!**  
**1. Grosse Karlsruher  
Geld-Lotterie**

z. Erbauung eines Seminars  
f. Haushalts-Lehrerinnen.  
Ziehung garantiert 28. Mai.  
1718 Geldgew. ohne Abzug

**19000 M.**

Hauptgewinn bar Geld

**10000 M.**

**51. Offenburg. Lotterie**

Ziehung garantiert 4. Juni.  
Gesamtwert der Gewinne:

**30000 M.**

14 Gewinne:

**15000 M.**

588 Gewinne

**15000 M.**

Obige Lose je Mark 1.—  
(11 L. 10 M., Porto u. Liste je  
25 Pig.) empfiehlt und ver-  
sendet Lotz-Unternehmer

**J. Stürmer**

Strasbourg i. L., Langstraße 107.

Filiale: Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstr. 11/15, E. Flage.

**Möbel**

aller Art kaufen Sie am billig-  
sten in enormer Auswahl bei

**Jos. Kirrmann,**

Gerrenstraße 40. 8100

Sager in 5 Stockwerken.  
NB. Ansicht ohne Kaufzwang.

Nach  
**Amerika**  
von 8978

**Antwerpen**

mit 12000 bis 19000 tons  
grossen Doppelschrauben

Dampfern der

**Red Star Line**

Erstklassige Schiffe.

— Mässige Preise. —

Vorzügliche Verpflegung.

Abfahrten wöchentlich

Samstags nach New-York

14 tägig Donnerstags

nach Boston.

Auskunft durch:

Red Star Line, Antwerpen.

**Richard Graebener,**

Karlsruhe.

Kaiserstrasse 215.



**Sinner Biere**  
sind vorzügliche Qualitäten